

WERKZEUGMASCHINENLABOR WZL DER RWTH AACHEN
FRAUNHOFER- INSTITUT FÜR PRODUKTIONSTECHNOLOGIE IPT

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

18. Mai 2017 || Seite 1 | 2

Aachener Werkzeugmaschinen-Kolloquium 2017: Internet of Production für agile Unternehmen

»Internet of Production für agile Unternehmen« lautete das Leitthema des diesjährigen Aachener Werkzeugmaschinen-Kolloquiums (AWK), das vom 18. bis 19. Mai 2017 bereits zum 29. Mal stattfand. Als Highlights stellten die Veranstalter, das Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen und das Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT, das erste mit Methoden der Industrie 4.0 entwickelte Serienauto vor, eröffneten auf dem RWTH Aachen Campus das mit 30 000 m² größte produktionstechnische Forschungscluster Europas und präsentierten die neugegründete Business School der RWTH Aachen.

Das Aachener Werkzeugmaschinen-Kolloquium war mit seinem umfangreichen Vortragsprogramm, einer begleitenden Industrieausstellung und Institutsbesichtigungen im Mai abermals Treffpunkt für mehr als 1000 Experten der Produktionstechnik und verwandter Disziplinen aus dem In- und Ausland. Die Veranstaltung bot in zwei parallelen Vortragsreihen mit zwölf Fachvorträgen und vier Keynotes sowie zusätzlich sechs Plenarvorträgen aus Wissenschaft und Praxis einen umfassenden Überblick über aktuelle Ansätze und Strategien für die Industrie 4.0. Vier Vortragssessions zu den Themenfeldern »Agile Produktentwicklung«, »Lernende Produktionssysteme«, »Vernetzte, adaptive Produktion« und »Wissenschaft in der Produktionspraxis« gaben Antworten auf die dringendsten Fragen der heutigen Produktionstechnik. Im Rahmen der Veranstaltung erhielten die Teilnehmer erstmals die Gelegenheit, die zahlreichen neuen Einrichtungen des RWTH Aachen Campus zu besuchen.

Die Aachener Perspektive: Internet of Production

Das Internet of Production beschreibt die Aachener Perspektive auf die Herausforderungen der Industrie 4.0. Oberstes Ziel: eine echtzeitfähige, sichere Informationsverfügbarkeit zu jeder Zeit an jedem Ort. Informationen werden damit zu einem mächtigen und vielseitig nutzbaren digitalen Schatten der Produktion. Präzise und kontinuierliche Datenanalysen ermöglichen es, innerhalb der Produktion Muster zu erkennen und daraus Prognosen zur Entscheidungsunterstützung abzuleiten. Systematisches Lernen aus den Daten, die in diesem sogenannten Internet of Production gewonnen werden, kann Unternehmen einen erheblichen Zusatznutzen bieten. Denn eine agile, hochiterative Produktentwicklung soll daraus genauso möglich werden, wie eine schnelle, fehlerfreie Umsetzung von Change Requests in der Serienproduktion. Der Wettbewerbsvorteil durch solche aggregierten Informationen,

Redaktion

Susanne Krause | Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT | Telefon +49 241 8904-180 | Steinbachstraße 17 | 52074 Aachen | www.ipt.fraunhofer.de | presse@ipt.fraunhofer.de |

Viktoria Haarmann | Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen | Telefon +49 241 80-27554 | Steinbachstraße 19 | 52074 Aachen | www.wzl.rwth-aachen.de | v.haarmann@wzl.rwth-aachen.de |

**WERKZEUGMASCHINENLABOR WZL DER RWTH AACHEN
FRAUNHOFER- INSTITUT FÜR PRODUKTIONSTECHNOLOGIE IPT**

die nahezu in Echtzeit gewonnen werden, unterstützt Unternehmen dabei, neue Formen der Adaption und Agilität zu erzielen.

PRESSEINFORMATION

18. Mai 2017 || Seite 2 | 2

Bewährtes Konzept für neue Herausforderungen

Bereits seit mehr als 65 Jahren befasst sich das Aachener Werkzeugmaschinen-Kolloquium mit den jeweils aktuellen Entwicklungen der Produktion. Namhafte Referenten aus unterschiedlichsten Bereichen der Produktionstechnik und verwandter Disziplinen präsentieren hier alle drei Jahre gemeinsam mit den Wissenschaftlern des WZL und des Fraunhofer IPT Forschungsergebnisse und industrielle Lösungsansätze für die Produktentwicklung und die Produktion, zeigen Unternehmensstrategien auf und berichten über ihre Erfahrungen in der Umsetzung neuer Konzepte. Ziel und Anspruch des 29. AWK war es auch in diesem Jahr, die aktuellen Entwicklungen umfassend zu reflektieren, unerschlossene Potenziale aufzuzeigen und Wege in eine erfolgreiche Zukunft zu weisen.

Der Tagungsband mit dem Titel »AWK Aachener Werkzeugmaschinen Kolloquium 2017 – Internet of Production für agile Unternehmen« ist beim Apprimus Wissenschaftsverlag unter der ISBN 978-3-86359-512-8 erhältlich.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und zum Vortragsprogramm unter www.awk-aachen.de

Das **Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT** vereint langjähriges Wissen und Erfahrung aus allen Gebieten der Produktionstechnik. In den Bereichen Prozesstechnologie, Produktionsmaschinen, Produktionsqualität und Messtechnik sowie Technologiemanagement bietet das Fraunhofer IPT seinen Kunden und Projektpartnern angewandte Forschung und Entwicklung für die vernetzte, adaptive Produktion. Das Leistungsspektrum des Instituts orientiert sich an den individuellen Aufgaben und Herausforderungen innerhalb bestimmter Branchen, Technologien und Produktbereiche, darunter Automobilbau und -zulieferer, Energie, Life Sciences, Luftfahrt, Maschinen- und Anlagenbau, Optik, Präzisions- und Mikrotechnik sowie Werkzeug- und Formenbau.

Das **Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen** steht seit mehr als 100 Jahren als Synonym für erfolgreiche und zukunftsweisende Forschung und Innovation auf dem Gebiet der Produktionstechnik. In acht Forschungsbereichen werden sowohl grundlagenbezogene als auch an den Erfordernissen der Industrie ausgerichtete Forschungsvorhaben durchgeführt und praxisgerechte Lösungen zur Rationalisierung der Produktion erarbeitet. Das Werkzeugmaschinenlabor wird von den vier Professoren Christian Brecher, Fritz Klocke, Robert Schmitt und Günther Schuh geführt, die gemeinsam auch das Direktorium des Fraunhofer IPT stellen.

.Weitere Ansprechpartner

Pia Walendzik | Telefon +49 241 80-27377 | p.walendzik@wzl.rwth-aachen.de | Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen | www.wzl.rwth-aachen.de